

o37 Parabraunerde aus sandig-lehmiger Fließerde über Material der Oberen Meeresmolasse**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	o-L05	
Flächenanteil	90–100 %	
Nutzung	LN	
Relief	flache Scheitelpunkte und sehr schwach geneigte Hänge	
Bodentyp	mittel tief bis tief entwickelte, oft erodierte Parabraunerde	
Ausgangsmaterial	lösslehmreiche Fließerde über Fließerde aus Material der Oberen Meeresmolasse auf Molasse-Material; örtlich Kalk- oder Mergelstein des Oberjuras im tieferen Unterboden	
Bodenartenprofil	Uls–Ls2;Lu–Ut4	<3 dm
	Ls2–Lt3;Lts;Ut4–Tu3,Gr0–3	6–>10 dm
	St2–Ts3(^m;^k)	
Karbonatführung	unterhalb 4–>10 dm u. Fl.	
Gründigkeit	tief	
Waldhumusform	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	humusfrei bis sehr schwach humos
Bodenreaktion	LN	schwach sauer bis mittel sauer
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung	L4DV, LT4V, L4D, L5D, sL5D, L3D, sL3D	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet Braunerde und Braunerde-Pararendzina aus sandigem und sandig-lehmigem Molasse-Material; vereinzelt Parabraunerde aus lösslehmreichen Fließerden (o-L03, Kartiereinheit o20) sowie Terra fusca-Parabraunerde aus lösslehmhaltigen Fließerden über Rückstandston (o-L01, Kartiereinheit o5)

Kennwerte

Feldkapazität	hoch (390–450 mm)
Nutzbare Feldkapazität	hoch (140–200 mm)
Luftkapazität	mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel
Sorptionskapazität	hoch (200–300 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	hoch (3.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel (2.0)	Wald: gering (1.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.50	Wald: 2.50

Verbreitung und Besonderheiten

wenige Vorkommen bei Herbrechtingen, Giengen a. d. B. und Dischingen